

Erfahrungsbericht

Hi zusammen,

ich war im Fall Semester 2019 an der USD bzw. an der Beacom School of Business, da ich in Oldenburg Wirtschafts- und Rechtswissenschaften im Master studiere.

Visum

Wenn man sich erstmal durch den ganzen Onlineprozess durchgearbeitet hat, ist eigentlich schon alles fertig. Der Termin in Frankfurt oder Berlin ist wirklich nur eine Kleinigkeit. Wichtig ist, zu bedenken, dass man nichts (Laptop, Handy etc.) zum Termin mit reinnehmen darf.

Krankenversicherung

Ich habe meine Auslandskrankenversicherung nicht über die USD, sondern extern abgeschlossen, da die Krankenversicherung der USD viele Leistungen nicht abdeckt.

Kurswahl

Wichtig ist, dass man frühzeitig kontrollieren sollte, ob man alle Impfungen hat, die die USD vorschreibt, da diese Voraussetzungen sind, um Kurse an der USD belegen zu dürfen. Das sind eigentlich nur die Standardimpfungen. Viele Module sind online oder aber nicht in Vermillion. Da muss man drauf achten, wenn man sich für die Kurse anmeldet. Zudem sollte man sich mehrere Module aussuchen, weil die Module nicht zwangsläufig angeboten werden.

Wohnen

Ich habe in McFedden in einer vierer WG gewohnt. In McFedden, genau wie in Coyote Village, teilt man sich das Bad mit einer weiteren Person. Im Vergleich zu Deutschland gibt es deutlich mehr Einschränkungen. Beispielsweise darf man keinen Alkohol im Dorm trinken, außer man hat eine extra Genehmigung.

Ich hatte einen Mealplan mit ausschließlich Flex, da man damit sowohl in der Mensa als auch bei allen anderen Stationen essen kann.

Studieren an der USD

Ich habe insgesamt vier Module belegt, von denen alle an der Beacom Business School waren. Die Dozenten an der Business School sind alle sehr hilfsbereit und freundlich.

Ich hatte in meinen Kursen eine Menge Gruppenarbeiten, deutlich mehr als in Deutschland. Ein großer Unterschied zu Deutschland ist, dass die Klassen klein sind und es Anwesenheitspflicht gibt. Allerdings waren meine Dozenten alle sehr nett und es war für sie ok, wenn ich nicht zur Vorlesung gekommen bin, um zu reisen, so lange die spezifische Vorlesung nicht wichtig war und meine Gruppenmitglieder damit auch einverstanden waren. Da diese aber meist selber durch ihre Sportaktivitäten viele Vorlesungen verpasst haben, war das kein Problem. Es können auch alle verstehen, dass man während seines Auslandssemesters nicht ausschließlich in Vermillion bleiben möchte. Ein weiterer Unterschied zu Deutschland sind die Hausaufgaben, die man wöchentlich zu erledigen hat.

Reisen

Ich würde es jedem empfehlen, das Semester zum Reisen zu nutzen, wenn man die Möglichkeit hat.

Besonders sehenswert in South Dakota selber finde ich Mount Rushmore und die Badlands. Sioux Falls ist auch immer ein guter Tagesausflug.

Fazit

Ich würde jedem das Fall Semester empfehlen, wenn man an die USD möchte. Ein Grund dafür ist, dass im Oktober Homecoming Week ist. Zudem ist zu der Zeit auch die Football Saison. Besonders das Homecoming Spiel und das gegen die SDSU sind mehr als sehenswert, da die Stimmung dann am besten ist. Insgesamt ist jedes Spiel gegen die SDSU ist sehenswert. Als ich da war haben wir zum ersten Mal seit 19 Jahren gegen die SDSU im Football gewonnen. Ein weiterer Grund ist, dass auch die Volleyball Saison im Herbst ist und das Volleyball Team wirklich gut ist.

Außerdem ist im Fall Semester deutlich besseres Wetter. Die ersten Wochen ist das Wetter noch echt schön und es war fast jeden Tag ca. 30 Grad warm. Allerdings nimmt man auch den Winter mit. Die Tiefstwerte waren -16 Grad als ich da war und wenn der Wind aus Kanada kommt, fühlt es sich auch gut und gerne noch kälter an. Aber alles in allem scheint fast immer die Sonne in Vermillion. Wenn man jedoch Schwierigkeiten mit Wetterumschwüngen hat, ist es definitiv nicht zu empfehlen nach Vermillion zu gehen. An einem Tag kann es warm sein und am nächsten kann dann Schnee liegen. Das erste Mal hat es im Oktober geschneit, Mitte November waren es dann aber wieder 24 Grad.



Old Main



USD vs. SDSU - Go Yotes!